

www.marlowes.de, 9. April 2019

Foto-Essay „Mariendom Neviges“

Victor S. Brigola | <https://victorbrigola.com/>



Mariendom Neviges

Victor S. Brigola hat eine besondere Leidenschaft für die Architektur der Nachkriegsmoderne. Neben großen Wohnbauten sind es dabei vor allem Kirchen, die ihn faszinieren – ganz besonders große Wallfahrtskirchen, und am liebsten die, die man dem Brutalismus zuordnet. Beim Fotografieren von Kirchen, so sagt er, kann er am besten seine Leidenschaft für inspirierende Strukturen mit der für die Architektur fotografie verbinden. Und: Er ist dabei meistens vollkommen ungestört in einer Umgebung der Stille. Vor zwei Jahren war die größte Wallfahrtskirche Siziliens, die Santuario della Madonna delle Lacrime in Siracusa Thema einer Ausstellung. Nun hat er sich der wohl bekanntesten Wallfahrtskirche der Nachkriegsmoderne gewidmet: dem Mariendom in Neviges, von Gottfried Böhm 1968 errichtet. Böhm hatte sich im Wettbewerb in der zweiten Stufe durchgesetzt. Der Mariendom folgt den Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils: Nicht die feste Burg, sondern das Zelt für das wandernde Gottesvolk ist das bestimmende Bild; Böhm verbindet es mit einer dem Expressionismus entlehnten Gestik des zerklüfteten Felsens. Das scharfkantige Betonfaltwerk und die nach Entwürfen Böhms in kräftigen Farben gehaltenen Fenster erzeugen eine mystische Stimmung, die sich in den Bildern Brigolas überträgt.













